

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahresbericht der Höheren Mädchenschule zu Karlsruhe

1895-1896

[urn:nbn:de:bsz:31-287319](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287319)

JAHRESBERICHT
DER
HÖHEREN MÄDCHENSCHULE
ZU
KARLSRUHE
FÜR DAS SCHULJAHR 1895|96.



KARLSRUHE.
BUCHDRUCKEREI VON MALSCH & VOGEL.

1896.

1896. Progr. Nr. 114.

1947 34690

JAHRESBERICHT

1895/96

HÖHEREN MÄDCHENSCHULE

OZB 454, 1895/96

KARLSRUHE

FÜR DAS SCHULJAHR 1895/96



KARLSRUHE

VERLAG VON KARL & JOHANN

1895/96

I. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers wurde nach der Verfügung des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 28. Dezember v. J. mit dem in allen Schulen des Landes angeordneten Feste zur Erinnerung an das fünfundzwanzigjährige Bestehen des Deutschen Reiches vereinigt, am Samstag den 18. Januar d. J. begangen. Die Ansprache hielt Professor Müller.
2. Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben sich unterm 28. Juli v. J. mit allerhöchster Staatsministerialentschliessung d. d. St. Blasien No. 434 gnädigst bewogen gefunden, dem Professor Karl Friedrich Müller am hiesigen Realgymnasium eine etatmässige Lehrstelle an unserer Anstalt zu übertragen.
3. Wie im vorangegangenen Jahre hatte auch für die letzte Weihnachtszeit Ihre Königliche Hoheit die Grossherzogin die Gnade, unserer Schuljugend die Besichtigung des Transparentes »die Anbetung der Hirten« von Descoudres-Wolf zu gestatten. Die Besichtigung fand am Nachmittag des 20. Dezember statt.
4. Als Prüfungskommissär des altkatholischen Religionsunterrichts wurde laut Erlass des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 24. Juni d. J. an Stelle des inzwischen verstorbenen Stadtpfarrers Pyszka Professor Dr. Watterich in Baden-Baden durch Zuschrift des Bischofs Weber in Bonn ernannt.
5. Im Aufsichtsrat wurde der in den Ruhestand getretene Reallehrer Peter durch Reallehrer Oehler ersetzt, den die Lehrerschaft gewählt und der Grossherzogliche Oberschulrat auf drei Jahre d. h. bis zum Ende des Schuljahres 1897/98 ernannt hat.
6. Unter den Besuchen, die seit dem Abschluss unseres letzten Jahresberichtes unserer Anstalt zuteil wurden, heben wir zuerst denjenigen des Königlich Preussischen Schulrats Kreymer in Trier hervor, welcher mit Ermächtigung des Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten die bei uns angewandte Methode des fremdsprachlichen Unterrichts im Herbst v. J. zum Gegenstand seines Studiums gemacht hatte. In den letzten Wochen hat der Inspektor des Nikolai-Waisen-Instituts zu St. Petersburg, von Struve, fünf Unterrichtsstunden angewohnt. — Als Zuhörerin wohnte im ganzen Schuljahr eine französische Lehrerin einzelnen Stunden bei.
7. Unser Lehrplan erfuhr im ablaufenden Jahr folgende Veränderungen:
 - a. Laut Erlass des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 4. Februar 1895 wurden im Hinblick auf die zunehmende Bedeutung des Stenographierens die Direktionen der Mittelschulen veranlasst, auf die Einführung des fakultativen Unterrichts in der Stenographie nach Thunlichkeit hinzuwirken und war uns überlassen, aus den Systemen Gabelsberger, Neu-Stolze, Roller und Schrey eines zu wählen. Wir haben unserem Aufsichtsrat in der Sitzung vom 27. März v. J. über diese Frage Vortrag erstattet und infolge der Annahme unserer Anträge mit Beginn des Schuljahrs 1895/96 den betreffenden Versuch mit freiwilligen Teilnehmerinnen der obersten Klasse in zwei Wochenstunden unter Leitung des Reallehrers Müller mit Benützung von Rollers Lehrbuch begonnen.
 - b. Unsere oberste Klasse war zu Anfang des Schuljahrs so stark besetzt, dass eine gedeihliche Arbeit wenigstens in manchen Fächern in Frage gestellt wurde. Wir haben deshalb uns ermächtigen lassen, für den Unterricht in den fremden Sprachen eine Trennung vorzunehmen, was in der Weise geschah, dass eine französische Abteilung durch Frl. v. Schmitz-Aurbach und eine englische

durch Frl. Drach übernommen wurde. Die Folge war, dass neun Stunden dieser beiden Lehrerinnen anderweit besetzt werden mussten. Mit behördlicher Gutheissung übertragen wir dieselben der Lehrerin Frl. Bertha Faisst. — Aus der gleichen Veranlassung ergab sich die Notwendigkeit, dem Tanzunterricht in der ersten Klasse eine weitere Stunde zuzulegen, was wir dann auch nach Aufnahme eines entsprechenden Betrags in den Voranschlag sofort nach Neujahr thaten. Die Ergebnisse des diesjährigen Tanzunterrichts haben wir am 27. April den Familien der beteiligten Mädchen im Beisein einiger Mitglieder des Stadtrats und Aufsichtsrats zur Darstellung gebracht, die sich der allgemeinen Befriedigung erfreute.

8. Aus dem Kreise unserer Lehrerschaft haben wir zuvörderst im allgemeinen zu berichten, dass dieselbe durch den Erlass des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 29. Januar Nr. 1928 aufgefordert wurde, sich darüber auszusprechen, ob sie geneigt sei, an einem Kurs des Herrn Privatlehrers Engel zur Ausbildung der Stimme für Sprache und Gesang teilzunehmen. Auf entsprechende Berichterstattung wurden nacheinander die Lehrerinnen Frl. Drach, Jungk und Weick und die Professoren Dr. Armbruster und Dr. Lamey in den Kurs eingewiesen und haben nach der Vollendung desselben die vorgeschriebenen Berichte eingeliefert.
9. Von Veränderungen im Stand der Lehrerschaft sind die nachstehenden zu verzeichnen:
 - a. Die durch die Zuruhesetzung unseres früheren Kollegen Professor Dr. Bierbaum freigewordene Lehrstelle wurde, wie oben unter 2 bemerkt, auf Beginn des laufenden Schuljahrs dem Professor Karl Friedrich Müller übertragen, aus dessen Lebensgang hier einige Mitteilungen folgen sollen.

Karl Friedrich Müller, geb. am 9. August 1851 in Offenburg, erhielt seine gymnasiale Bildung auf den Lehranstalten in Donaueschingen und Freiburg und begann im Herbst 1869 zu Tübingen seine akademischen Studien, die er durch Teilnahme an dem grossen Kriege als Freiwilliger unterbrach und nach Abschluss desselben in Heidelberg wieder aufnahm. Einige Zeit durch die Folgen des Krieges heimgesucht, beschloss er seine der Theologie und der Philologie, besonders den modernen Sprachen, gewidmeten Universitätsstudien im Jahre 1875, um einem Rufe als Erzieher nach Russland zu folgen. Später lebte er in Paris und London, um sich in den modernen Sprachen weiter auszubilden. 1878 erfolgte seine Aufnahme unter die Lehramtspraktikanten und seine Verwendung an der Höheren Bürgerschule in Karlsruhe, an der er 1879 zum Professor ernannt wurde. Gleichzeitig an der Grossherzoglichen Friedrichschule als Lehrer der englischen Sprache thätig (79—83), trat Professor Müller 1882 an das Realgymnasium über, wo er bis Ende des Schuljahrs 1894/95 wirkte. Sein Dienstantritt an unserer Anstalt begann mit der Eröffnung des laufenden Schuljahrs am 11. September 1895.

- b. An die Stelle des zum Pfarrverweser in Oppenau ernannten Kaplans Thoma trat mit Beginn des Schuljahrs auf Anordnung des erzbischöflichen Dekanats Kaplan Georg Layer, den wir laut Auftrag des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 25. September v. J. in seinen Dienst als katholischen Religionslehrer einzuweisen hatten.
 - c. Mit Wirkung vom 1. November 1895 wurde dem Realschulkandidaten und Hauptlehrer Wilhelm Ziegler an der hiesigen Volksschule (Abteilung Töchterschule) die etatmässige Amtsstelle eines Reallehrers II. Gehaltsklasse durch Grossherzoglichen Oberschulrat mit Erlass vom 12. Oktober 1895 No. 17304 übertragen.

Wilhelm Friedrich Ziegler, geb. am 13. September 1855 in Mietersheim bei Lahr, besuchte zuerst die Volksschule der Heimat, dann das Gymnasium in Lahr, um 1871 in das evangelische Lehrerseminar in Karlsruhe einzutreten, dem er drei Jahre als Zögling angehörte. 1874 bis 78 in Pforzheim an der Hüttner'schen Privatschule und bis 1880 an der Höheren Bürgerschule daselbst als Unterlehrer und provisorischer Lehrer thätig, wurde Ziegler nachher in Mannheim verwendet, bis er 1883 als Hauptlehrer an die hiesige Volksschule (Abteilung Töchterschule) überging, der er seine Kraft 12 Jahre widmete. Seit dem 1. November 1895 gehört er als Reallehrer unserer Anstalt an. — Die Dienstprüfung für erweiterte Volksschulen hat er 1879, die Reallehrerprüfung (sprachliche Abteilung) 1894 abgelegt.

Seit dem Rücktritt unseres früheren Mitarbeiters Peter war die nunmehr wiederbesetzte Stelle durch den Realschulkandidaten Unterlehrer Hugo Schäfer bekleidet gewesen, der aus unserem Kollegium unter Dankbezeugung für seine Aushilfe am 31. Oktober v. J. ausgeschieden ist.

- d. Unterm 4. Mai sah sich unsere Mitarbeiterin Fräulein Lina Mossdorff durch eine Erkrankung genötigt, ihre Berufsthätigkeit auf einige Zeit zu unterbrechen. Mit Gutheissung des Aufsichtsrats übertrugen wir am 7. Mai das Mossdorffsche Stundendeputat der hier wohnenden Lehrerin Fräulein Nelly Abramowski, wozu der Grossherzogliche Oberschulrat unterm 15. Mai die Genehmigung erteilte.
10. Mit grossem Schmerz verzeichnen wir in unserer Chronik den am 6. Juni nach nur fünftägiger Krankheit (Lungenentzündung) eingetretenen Tod unserer lieben Schülerin Elsa Kohlhepp, die unserer Anstalt von der 10. Klasse an, zuletzt in II a., angehört hatte. Zahlreiche Heimsuchungen durch körperliche Leiden haben unser Mitgefühl, ihr feines Empfinden und Benehmen unsere Zuneigung, ihre reiche Begabung unsere Freude und ihr geregelter Fleiss unsere Anerkennung begründet. Im Kreise der Anstalt bleibt der frühvollendeten Schülerin das beste Andenken gesichert.

Für die uns zugewendeten Geschenke, die wir nachstehend verzeichnen, sprechen wir auch hier unseren Dank aus. Wir erhielten:

- Von Sr. Kgl. Hoheit dem Grossherzog: Krieg und Sieg 1870/71.
Vom Verleger Westermann in Braunschweig: Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten. 31. Auflage, 1895.
Vom Direktor Dr. Löhlein: Zwei Broschüren über Stenographie; ferner: Rothenbücher, französische Schulgrammatik, I. Teil.
Von der Verlagshandlung Velhagen und Klasing: Brückner Anna, Life in an English Boarding-School, Bielefeld und Leipzig, 1895.
Von der Metzler'schen Verlagshandlung in Stuttgart:
Otto, französisch-deutsches Gesprächsbuch.
Otto, englisch-deutsches Gesprächsbuch.
Wiedmayer, französische Stilübungen.
Conrad, englische Realien.
Robertson, Lehrbuch der englischen Sprache.
Scott, Lady of the Lake.
Von den Hinterbliebenen des verstorbenen Oberrechnungs-Rates Fesenbeck: 1. Eine Anzahl älterer Schriften über Seidezucht. 2. Eine Sammlung Cocons und ca. 15 Strängchen gehaspelte Rohseide.
Von der Verlagshandlung Carl Meyer in Hannover: Ebener-Meyers französisches Lesebuch. Ausg. B. II. Teil.
Von der Verlagshandlung G. Freytag in Leipzig: Schulausgaben für den deutschen Unterricht. 4 Bändchen.
Von Professor Müller hier: Zapitza, Festschrift zur Begrüssung des 5. Neuphilologentages.
Vom Verfasser Robert Joachim: Sophokles, Oedipus in Kolonos, übersetzt von R. Joachim.
Von Professor Neumann: Dessen „Methodische Fragen in der Geographie“. Broschüre.
Von der Schülerin Elisabeth Oertel in Klasse 4b: Eine Anzahl Schmetterlinge und Käfer aus Kamerun.
Vom Verleger Jul. Groos in Heidelberg: Runge, englische Gespräche. Otto Runge, englische Konversations-Grammatik. Otto Runge, englische Sprachlehre. Otto Runge, französische Sprachlehre.
Von Grothe's Verlag: Muff und Daumann, Lesebuch III und IV.

II. Lehrgang.

A. Vorschule.

Untere **(X.) Klasse.** (Durchschnittliches Alter: das 7. Lebensjahr.)

Vorstand: *Wehrle.*

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. Gebete und Sittensprüche. Kirchenlieder.

3 Std. *Mossdorff—Abramowski.*

2. Für die katholischen Schülerinnen: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche.

2 Std. *Wehrle.*

3. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit den Kl. IX und VIII): Geschichten aus dem ersten Buche Moses mit passenden Sprüchen.

3 Std. *Kaufmann.*

Deutsche Sprache. Einübung der Schreib- und Druckschrift nach der Goldschmidt'schen Fibel. Abschreiben des Gelesenen. Niederschreiben diktierter Wörter und Sätze. Auflösen kleiner Sätze in Wörter, Silben und Laute mit Unterscheidung der Hell- und Leiselaute. Erkennen des Artikels und des Hauptwortes. Einzahl und Mehrzahl. Dehnung und Schärfung. Auswendiglernen kleiner Gedichte.

6 Std. *Wehrle.*

Größenlehre. Zerlegen der Grundzahlen 2—10. Zu- und Abzählen der Grundzahlen 1—6 im Zahlenraum von 1—50 in reinen und angewandten Zahlen. Bezeichnung der Zahlen durch Striche und Ziffern.

4 Std. *Wehrle.*

Anschauungsunterricht. Benennung von Gegenständen aus Schule, Haus, Garten, Dorf und Wald. Der Mensch und seine Beschäftigungen.

1 Std. *Wehrle.*

Gesang. Stimm- und Gehörübungen. Kenntnis der Noten. Lieder. Choräle.

1 Std. *Mossdorff—Abramowski.*

Handarbeiten. Stricken eines Übungstreifens. Strümpfe.

4 Std. *Wehrle.*

Turnen.*) Auf der ersten Stufe, welche die drei Vorschulklassen umfasst: Freiübungen im Stehen und Gehen, Ordnungsübungen (Ziehung der Flankenreihe in verschiedenen Bahnen u. a.), Geräteübungen, langes Schwungseil, schräge und wagerechte Leiter, Spiele.

1 Std. *Kaller.*

Mittlere **(IX.) Klasse.** (Durchschnittliches Alter: das 8. Lebensjahr.)

Vorstand: *Ritzhaupt.*

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: 10 ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. 2 Kirchenlieder.

3 Std. *Mossdorff—Abramowski.*

2. Für die katholischen Schülerinnen: Im kleinen Katechismus: Das I. Hauptstück. Kleine

*) Der Unterricht wurde durchschnittlich in je 2 wöchentlichen Stunden für jede Klasse nach dem „Lehrplan für den Turnunterricht der Mädchen“, entworfen von Direktor *A. Maul*, in der Weise erteilt, dass in Klasse X, IX und VIII die erste, in Klasse VII die zweite, in Klasse VI die dritte, in Klasse V die vierte, in Klasse IV die fünfte und in Klasse III die sechste, siebente und achte Stufe durchgenommen wurde. (Vergleiche Seite 38 und 40 in dem Jahresbericht von 1886/87.)

biblische Geschichten von Dr. Knecht: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche. 3 Std. *Weick*.

3. Für die altkatholischen Schülerinnen siehe Klasse V. *) 2 Std. *Bodenstein*.

4. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit X und VIII): Erzählungen der fünf Bücher Moses in Verbindung mit Sprüchen. Die 10 Gebote. 3 Std. *Kaufmann*.

Deutsche Sprache. Lesen im Lesebuch für badische Volksschulen, I. Teil, mit besonderer Berücksichtigung der Betonung und des Verständnisses. Buchstabieren mit Silbentrennung nach Sprechsilben. Dehnung und Schärfung der Silben. Erkennen des bestimmten und unbestimmten Artikels, des Hauptwortes, des Beiwortes und des Zeitwortes. Mehrzahlbildung des Hauptwortes. Rechtschreibübungen. Auswendiglernen kleiner Gedichte. 7 Std. *Ritzhaupt*.

Größenlehre. Zu- und Abzählen mit den Zahlen 1—20 im Zahlenraume von 1—100 in reinen und angewandten Zahlen. Vorübungen zum Einmaleins. 4 Std. *Ritzhaupt*.

Anschauungsunterricht. Besprechungen über Tiere, Pflanzen und Mineralien der Umgebung, wie auch über Kunstgegenstände des gewöhnlichen Gebrauchs. Verhalten des Kindes gegen die Mitmenschen, sowie gegen die Tier- und Pflanzenwelt. 1 Std. *Mossdorff—Abramowski*.

Schönschreiben. Einübung kleiner und grosser deutscher Buchstaben, einzeln und zu Wörtern verbunden. 2 Std. *Faisst*.

Gesang. Stimm- und Gehörübungen. Kenntnis der Noten. Tonarten. Lieder. Choräle. 2 Std. *Mossdorff—Abramowski*.

Handarbeiten. Stricken: Ein Paar Strümpfe. Kleipe Röckchen. 4 Std. *Ritzhaupt*.

Turnen. Siehe Klasse X. 2 Std. *Kaller*.

Obere (VIII.) Klasse. (Durchschnittliches Alter: das 9. Lebensjahr.)

Vorstand: *Weick*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: 23 ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments in Verbindung mit Sprüchen. 4 Kirchenlieder. Das Vaterunser. 3 Std. *Jungk*.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Im kleinen Katechismus: Kenntnis des II. Hauptstücks. Kleine biblische Geschichte von Dr. Knecht: Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete und Sittensprüche. 3 Std. *Weick*.

3. Für die altkatholischen Schülerinnen siehe Klasse V.

4. Für die israelitischen Schülerinnen: Die Erzählungen der fünf Bücher Moses und das Buch Josua in Verbindung mit Sprüchen. Die 10 Gebote. 3 Std. *Kaufmann*.

Deutsche Sprache. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Lesestücke aus dem Lesebuch für badische Volksschulen, I. Teil. Der rein einfache Satz. Abwandlung des Zeitworts in drei Zeiten der thätigen Form. Kenntnis der in den Mustersätzen vorkommenden Wortarten. Diktate zur Rechtschreibung. Auswendiglernen von Gedichten und leichten prosaischen Lesestücken. 6 Std. *Weick*.

Größenlehre. Das Einmaleins. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—10 000 mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen. 5 Std. *Drach*.

*) Die altkatholischen Schülerinnen hatten zusammen wöchentlich 4 Stunden in zwei Abteilungen, welche aus Klasse X—V und IV—I gebildet waren. Der Lehrstoff war in zwei Gruppen geschieden: 1. für Klasse X—V, und 2. für Klasse IV—I.

Naturkunde. Beschreibung einzelner Haustiere, Pflanzen und Mineralien.	2 Std. <i>Weick.</i>
Heimatkunde. Das Schulhaus. Der Wohnort und seine Umgebung. Im Anschluss daran: — unter Benützung des Leitfadens von Mattes und Bürkel — Der Kreis Karlsruhe.	2 Std. <i>Mossdorff—Abramowski.</i>
Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift.	2 Std. <i>Weick.</i>
Gesang. Stimm- und Gehörübungen. Kenntnis der Noten. Tonarten. Lieder. Choräle.	2 Std. <i>Mossdorff—Abramowski.</i>
Handarbeiten. Ein Paar Strümpfe. Musterstreifen mit festen Maschen.	4 Std. <i>Weick.</i>
Turnen. Siehe Klasse X.	2 Std. <i>Kaller.</i>

B. Höhere Mädchenschule.

Klasse VII. (Durchschnittliches Alter: das 10. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: *Mossdorff—Abramowski*, der Abteilung B: *Ziegler*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: • Die für das 4. Schuljahr vorgeschriebenen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Fragen und Sprüche des Katechismus, sowie die Lieder, welche für diese Klasse bestimmt sind. 2 Std. *Drach.*
2. Für die katholischen Schülerinnen: Mittlerer Katechismus I. Hauptstück mit Ausnahme der Fragen mit Stern. Sakrament der Busse. Biblische Geschichte von Mey: Ausgewählte Nummern aus dem Alten und Neuen Testament nach dem Lehrplan. Gebete. 2 Std. *Layer.*
3. Für die altkatholischen Schülerinnen siehe Klasse V.
4. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Klasse VI.): Biblische Geschichte von Josua bis zur Zerstörung des 1. Tempels; die zehn Gebote ausführlich; Feste; Psalmen und Sprüche. 2 Std. *Sander.*

Deutsche Sprache. Lesen, Besprechen und Nacherzählen passender Lesestücke aus dem Lesebuch von Holdermann, 4. Schuljahr. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der einfache Satz; Erweiterungen desselben durch Ergänzungen im zweiten, dritten und vierten Fall. Kenntnis der in den Mustersätzen vorkommenden Wortarten. Beugung des Hauptworts. Abwandlung des Zeitworts in der bestimmten Redeweise. Thätige und leidende Form. Rechtschreib-Übungen. Kleine Aufsätze. Je 6 Std. Abt. A: *Mossdorff—Abramowski*, Abt. B: *Ziegler*.

Französische Sprache. Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von Dr. J. Bierbaum, I. Teil. Schriftliche Arbeiten: Abschriften und Diktate.

Abt. B: Leitfaden der französischen Sprache von Th. v. Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode. I. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten wie Abt. A.

Je 6 Std. Abt. A: *Wehrle*, Abt. B: *Faisst*.

Größenlehre. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise mit unbenannten und gleichbenannten Zahlen. Kenntnis der Masse und Gewichte. Je 3 Std. *Ziegler*.

Naturkunde. Im Sommer: Betrachtung und Beschreibung von Pflanzen. Im Winter: Beschreibung einzelner Vertreter verschiedener Tierklassen. Je 1 Std. Abt. A: *Wehrle*, Abt. B: *Ziegler*.

Geographie. Das Grossherzogtum Baden mit Benützung des Anhangs zum Lesebuch für Volksschulen. Je 2 Std. *Kobe*.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift. Je 2 Std. Abt. A: *Wehrle*, Abt. B: *Ziegler*.

Gesang. Stimm- und Gehörübungen. Kenntnis der Noten. Tonarten. Einstimmige Lieder. Choräle. Je 2 Std. Abt. A: *Mossdorff—Abramowski*, Abt. B: *Ziegler*.

Handarbeiten. Anfertigung grösserer Strümpfe. Häkeln: Erlernen der verschiedenen Maschenarten, Häkeln mit verschiedenfarbigem Garn und Perlen. Je 4 Std. *Meess*.

Turnen. II. Stufe (Anmerkung Seite 9). Ordnungsübungen. Übungen im Paar, und zwar Schwenken, Ab- und Zurücken, Ab- und Zuwenden, Kreisen der Einzelnen, Rad, »Rad und Ring«, Reigen, Dreischritt und Doppelschritt mit Hüpfen und Galoppwechsel und Galoppdoppelschritt u. a. Geräteübungen: Übungen am langen Schwungseil, Rundlauf, wagerechte und schräge Leiter, Schwebestangen, Turnspiele. Je 2 Std. *Kaller*.

Klasse VI. (Durchschnittliches Alter: das 11. Lebensjahr).

Vorstand der Abteilung A: *Jungk*, der Abteilung B: *Kobe*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für das fünfte Schuljahr vorgeschriebenen biblischen Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Fragen und Sprüche des Katechismus, sowie die Lieder, die für diese Klasse bestimmt sind. Je 2 Std. Abt. A: *Ziegler*, Abt. B: *Kobe*.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Mittlerer Katechismus, II. Hauptstück. Kirchenjahr. Gebete. Biblische Geschichte von Mey: Ausgewählte Nummern des Alten Testaments nach dem Lehrplan. 2 Std.

3. Für die altkatholischen Schülerinnen siehe Klasse V.

4. Für die israelitischen Schülerinnen: Gemeinsam mit Klasse VII.

Deutsche Sprache. Lesen in dem Lesebuch von Holdermann, 5. Schuljahr. Übung im Erzählen von Lesestücken und im Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Der rein einfache und der erweiterte Satz. Kenntnis der hierbei vorkommenden Wortarten und ihrer Veränderung. Recht-schreib- und Aufsatzübungen, meist im Anschluss an das Lesebuch.

Je 5 Std. Abt. A: *Jungk*, Abt. B: *Kobe*.

Französische Sprache. Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von J. Bierbaum I. und II. Abt. B: Leitfaden der französischen Sprache von Th. v. Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode. II. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten.

Je 6 Std. Abt. A: *Weick*, Abt. B: *Ritzhaupt*.

Grössenlehre. Die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen, mündlich und schriftlich. Je 3 Std. Abt. A: *Müller*, Abt. B: *Drach*.

Geschichte. Griechische und deutsche Sagen. Je 1 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Armbruster*.

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung einer Anzahl Blütenpflanzen aus der Umgebung der Stadt. Im Winter: Beschreibung der Säugetiere, zunächst der einheimischen und daran anschliessend der ausländischen. Je 1 Std. Abt. A: *Ziegler*, Abt. B: *Seltenreich*.

Geographie. Das Wichtigste über die allgemeinen Verhältnisse der Erdgestalt und Erdoberfläche, sowie über die fünf Erdteile, mit Benützung von A. Hummels »Anfangsgründe der Erdkunde«.

Je 2 Std. Abt. A: *Weick*, Abt. B: *Kobe*.

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift. Je 2 Std. Abt. A: *Müller*, Abt. B: *Kobe*.

Gesang. Kenntnis der Noten und einzelner Tonarten. Vorübungen zum zweistimmigen Gesang. Ein- und zweistimmige Übungen nach dem »Karlsruher Liederbuch«. Zweistimmige Lieder. Choralgesang. Je 2 Std. *Mossdorff—Abramowski.*

Handarbeiten. Einstricken von Fersen und Stücken. Ein durchbrochener Strickmusterstreifen. **Sticken:** Erlernen der verschiedenen Zeichen- und Stickstiche an einem Stramintuche. Je 4 Std. *Meess.*

Turnen. III. Stufe (Anmerkung Seite 9). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der VII. Klasse. Reihung in einfacher Art; Schwenken mit Vorwärtsbewegung, Kreisbewegung im Ring und Stern. Übungen im Gehen und Hüpfen, als: Wiegeschritte, Hüpfschritt, Wiegelauf und Wiegehüpfen. Lieder-, Stab-, Lauf- und Tanzreigen. Geräteübungen: Langes Schwungseil, Schaukelringe, wagerechte und schräge Leiter, Schwebestangen, Rundlauf, Turnspiele. Je 2 Std. *Kaller.*

Klasse V. (Durchschnittliches Alter: das 12. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: *Seltenreich*, der Abteilung B: *v. Schmitz.*

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die für das sechste Schuljahr vorgeschriebenen biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Fragen und Sprüche des Katechismus, welche für das sechste Schuljahr bestimmt sind. Lieder: Nr. 17, 101, 161, 336 (1—3, 8).
2 Std. *Seltenreich.*

2. Für die katholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse VI.

3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Katechismus: Hauptstück V. und VI, 1. Biblische Geschichte: Ausgewählte Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament. Kirchenlieder. Erklärung des Kirchenjahres.

4. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinsam mit Klasse IV): Bibelkunde; Propheten gelesen und teilweise memoriert. 2 Std. *Appel.*

Deutsche Sprache. Lesen und Erzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Holdermann (6. Schuljahr). Vortrag erlernter Gedichte. Die verschiedenen Ausdrucksformen des Satzes; Wortfolge; Satzverbindungen mit und ohne Zusammenziehung. Rechtschreib-Übungen, Aufsätze.
Je 5 Std. Abt. A: *Seltenreich*, Abt. B: *Jungk.*

Französische Sprache. Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache von J. Bierbaum, II. Teil bis Nr. 49. Abt. B: Leitfaden der französischen Sprache von Th. von Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode, III. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten. Je 5 Std. Abt. A: *Jungk*, Abt. B: *von Schmitz.*

Größenlehre. Die Lehre von den gemeinen und von den Decimalbrüchen, mündlich und schriftlich. Je 3 Std. *Seltenreich.*

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung wildwachsender Blütenpflanzen als Vertreter der wichtigsten Pflanzenfamilien. Im Winter: Die Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. Mit Benützung des Leitfadens von Pokorny. Je 2 Std. Abt. A: *Seltenreich*, Abt. B: *Ziegler.*

Geographie. Europa im allgemeinen, Deutschland, Schweiz, Österreich-Ungarn. Mit Benützung von A. Hummels »Grundriss der Erdkunde«. Je 2 Std. *Kobe.*

Geschichte. Erzählungen aus der deutschen Geschichte bis zum dreissigjährigen Krieg mit Benützung der »Erzählungen aus der deutschen Geschichte« von Andrä-Sevin. Je 2 Std. *Kobe.*

Schönschreiben. Deutsche und lateinische Schrift. Je 1 Std. Abt. A: *Seltenreich*, Abt. B: *F. Müller*.

Zeichnen. Die gerade Linie und ihre Anwendung auf centrale Figuren und Figurenzusammensetzungen. Je 2 Std. *Bürkel*.

Gesang. Ein- und zweistimmige Übungen. Die G- und F-Tonleiter nach den »Singübungen zum Karlsruher Liederbuch«. Zweistimmige Lieder. Choralgesang. Je 1 Std. *Ziegler*.

Handarbeiten. Nähen: Erlernen der verschiedenen Nähstiche, Nähte, Säume und Falten, sowie des Knopflochsnähens an Leinwand. Ansetzen der Knöpfe und Haften. Je 3 Std. *Meess*.

Turnen. IV. Stufe (Anmerkung Seite 9). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der VI. Klasse, Schwenken mit Rückwärtsbewegung und um die Mitte, Wechseln der Gang- und Hüpfarten nach Befehl. Lieder-, Stab-, Lauf- und Tanzreigen. Geräteübungen: Langes Schwungseil, wagerechte und schräge Leiter, Rundlauf, Schaukelringe, Schwebestangen. Turnspiele. Je 2 Std. *Kaller*.

Klasse IV. (Durchschnittliches Alter: das 13. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: *F. Müller*, der Abteilung B: *Bürkel*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Die biblische Geschichte des Alten Testaments im Zusammenhang. Die für diese Klasse vorgeschriebenen Fragen, Sprüche und Lieder. Lesen einer Reihe von Kapiteln aus dem Evangelium des Markus. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Bibelkunde: Altes Testament. Je 2 Std. Abt. A: *Müller*, Abt. B: *Ziegler*.

2. Für die katholischen Schülerinnen: Katechismus: I. Hauptstück mit besonderer Berücksichtigung des 2. und 9. Glaubensartikels nach dem Grossen Katechismus. Biblische Geschichte von Mey: Ausgewählte Nummern des Alten Testaments nach dem Lehrplan. Kirchengeschichte nach dem Abriss des grossen Katechismus. Gebete und Kirchenlieder erklärt und memoriert. 2 Std. *Layer*.

3. Für die altkatholischen Schülerinnen der Klassen IV—I: Katechismus, Hauptstück VI.; Erklärung des Kirchenjahres und der Messliturgie. Biblische Geschichten: ausgewählte Erzählungen. Kirchengeschichte, I. Zeitraum. 2 Std. *Bodenstein*.

4. Für die israelitischen Schülerinnen. Gemeinsam mit Klasse V.

Deutsche Sprache. Übung im ausdrucksvollen Lesen in dem Lesebuch von Holdermann (7. Schuljahr) mit sachlichen und sprachlichen Erläuterungen. Vortrag auswendig gelernter Gedichte aus Wallesers »Poetischem Schatzkästlein«. Der zusammengezogene, beigeordnete und untergeordnete Satz. Diktate. Aufsätze. Geschäftsaufsätze. Je 6 Std. Abt. A: *F. Müller*, Abt. B: *Bürkel*.

Französische Sprache. Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von J. Bierbaum, II. Teil von Lektion 23 an. III. Teil. Lektion 1—10. Unregelmässige Verben. Part. Perfekt Abt. B: Leitfaden der französischen Sprache von Th. von Schmitz-Aurbach nach der analytischen Methode, IV. Schuljahr. Schriftliche Arbeiten.

Je 5 Std. Abt. A: *Jungk*, Abt. B: *v. Schmitz*.

Grössenlehre. a. Rechnen: Wiederholung des gesamten Bruchrechnens. Einfache Zweisatzrechnungen mit Beziehung der Brüche. b. Formenlehre: Kenntnis der Linien, Winkel und Flächen.

Je 3 Std. *Bürkel*.

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung wildwachsender Blütenpflanzen aus der Umgegend von Karlsruhe. Das künstliche und das natürliche Pflanzensystem. Im Winter: Die wirbellosen Tiere. Leitfaden von Porkorny.

Je 2 Std. *F. Müller*.

Geographie. Beschreibung der einzelnen Länder von Europa mit Ausnahme der in Klasse V. behandelten mit Benützung von A. Hummels ›Grundriss der Erdkunde‹.

Je 2 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Seltenreich*.

Geschichte. Erzählungen aus der deutschen Geschichte, Neuzeit, mit Benützung der ›Erzählungen aus der deutschen Geschichte von Andri-Sevin.‹ Je 2 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *F. Müller*.

Zeichnen. Die gebogene Linie und ihre Anwendung auf centrale und symmetrische Figuren; stilisierte Blätter und Blumen. Je 2 Std. *Bürkel*.

Gesang. Ein- und zweistimmige Übungen nach den ›Singübungen zum Karlsruher Liederbuch‹ Zweistimmige Lieder. Choralgesang. Je 1 St. Abt. A und B: *Seltenreich*.

Handarbeiten. Zuschneiden und Nähen: Mädchenhemden. Filetstricken: Erlernen der wichtigsten Netzarten, des Zu- und Abnehmens und Filetguipure. Je 3 Std. *Döring*.

Turnen. V. Stufe (Anmerkung Seite 9). Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der V. Klasse. Gang und Hüpfarten mit Walzen. Schwenkmühle, Schwenksterne, Stab-, Lauf- und Tanzreigen. Geräteübungen: Wagerechte und schräge Leiter, Rundlauf, Schaukelringe, Schwebestangen. Turnspiele. Je 2 Std. *Kaller*.

Klasse III. (Durchschnittliches Alter: das 14. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: *Drach*, der Abteilung B: *Oehler*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Abschluss des Katechismus. Kirchengeschichte von der Reformation an. Die für die Klasse vorgeschriebenen Lieder. Wiederholung der biblischen Geschichte des Neuen Testaments. Lesen in der Apostelgeschichte. Einführung in das Neue Testament. Je 2 Std. Abt. A: *Kobe*, Abt. B: *F. Müller*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse IV.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Gemeinschaftlich mit Klasse IV.
4. Für die israelitischen Schülerinnen (gemeinschaftlich mit Klasse II. und I.): Geschichte des Judentums und seiner Litteratur von 1000 n. Chr. bis zur Gegenwart; Sprüche memoriert. 2 Std. *Appel*.

Deutsche Sprache. Deutsches Lesebuch von Holdermann (8. Schuljahr), Wallesers ›Poetisches Schatzkästlein‹. Gedichte, besonders Balladen von Schiller und Goethe. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Einiges aus der Verslehre. Aufsätze im Anschluss an den Unterricht.

Je 4 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Armbruster*.

Französische Sprache. Abt. A: Lehrbuch der französischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von J. Bierbaum, III. Teil. *Sous la Tonnelle* par Souvestre. Abt. B: Lektüre: *Sous la Tonnelle* par Souvestre. *Judith et Suzon* par Tourte et Bordèse. Schriftliche Arbeiten. Sprechübungen. Die unregelmässigen Zeitwörter. Je 5 Std. Abt. A: *Armbruster*, Abt. B: *Ritzhaupt*.

Englische Sprache. Lehrbuch der englischen Sprache nach der analytisch-direkten Methode von J. Bierbaum, I. Teil. Schriftliche und mündliche Übungen.

Je 4 Std. Abt. A: *Drach*, Abt. B: *Armbruster*.

Größenlehre. a. Rechnen: Zwei- und mehrgliedrige Zweisatzrechnungen. Arbeits-, Zins-, Rabatt-, Teilungs-, Gesellschafts-, Durchschnitts-, Gewinn- und Verlustrechnungen. b. Formenlehre: Flächenberechnungen. Je 3 Std. *Oehler*.

Geschichte. Alte Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches nach dem ›Lehrbuch der Weltgeschichte‹ von Löhlein und Holdermann. Je 2 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *F. Müller*.

Geographie. Asien, Afrika, Süd-Europa. Je 1 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Seltenreich*.

Naturkunde. Mineralogie, wozu hilfswise gelegentliche Belehrungen aus dem Gebiete der Chemie traten. Nach Fricke's Chemie. Je 2 Std. *Oehler*.

Zeichnen. Zeichnen und Kolorieren von Flachornamenten und Gefässformen nach Wagner-Eyth, Hertle, Kolb, Traubinger, Jakobsthal u. a., meist mit Veränderung des Massstabes. Je 2 St. *Bürkel*.

Gesang. ›Singübungen zum Karlsruher Liederbuch‹ Tafel XII. Dreistimmige Lieder. Choralgesang. Je 1 Std. Abt. A und B: *Seltenreich*.

Handarbeiten. Leinwand-, Köper- und Damaststopfen. Stücker einsetzen. Maschenstiche mit Anwendung an einem gestrickten Probestück. Spitzenstiche auf Tüllgrund. Je 3 Std. *Döring*.

Turnen. VI., VII. und VIII. Stufe. *) Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der Klasse IV. Wechsel von Gang- und Hüpfarten in Form von Reigen. Stab-, Tanz- und Laufreigen. Geräteübungen: Springen, wagerechte und schräge Leiter, Rundlauf, Schaukelringe, Federball. Turnspiele. Je 2 Std. *Kaller*.

Klasse II. (Durchschnittliches Alter: das 15. Lebensjahr.)

Vorstand der Abteilung A: *Lamey*, der Abteilung B: *Armbruster*.

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Einleitung in die Schriften des Alten Testaments mit Benützung von Zittels Bibelkunde. Kirchengeschichte bis zur Reformation nach dem Grundriss des Unterzeichneten. Wiederholung von Liedern mit Berücksichtigung der Geschichte des Kirchenlieds. Das Kirchenjahr. 2 Std. *Löhlein*.
2. Für die katholischen Schülerinnen: Grosser Katechismus: III. Hauptstück, mit Ausnahme der Fragen mit Stern; Kirchengeschichte: 1. Hälfte nach Thiel. Kirchenjahr und Kultus. 2 Std. *Layer*.
3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Siehe Klasse IV.
4. Für die israelitischen Schülerinnen: Siehe Klasse III.

Deutsche Sprache. Übersicht der Litteratur des Mittelalters. Memorieren und Vortrag. Gelesen und erklärt wurden Homers Odyssee, das Nibelungenlied und Hermann und Dorothea nach Schulausgaben, ferner Wallensteins Tod mit einleitender Behandlung des Lagers und der Piccolomini und eine Reihe von Gedichten in Wallesers ›Poetischem Schatzkästlein‹. — Aufsätze (10), meist im Anschlusse an den Unterrichtsstoff, teilweise als Haus-, teilweise als Klassenarbeiten. Je 5 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Armbruster*.

Französische Sprache. Lektüre: Saure, französisches Lesebuch für Höhere Mädchenschulen. II. Teil. Toepffer, Col d'Anterne. Grammatik: *Emploi des temps et des modes. Les participes.* Schriftliche Arbeiten. Memorieren von Gedichten. Je 5 Std. Abt. A: *K. F. Müller*, Abt. B: *von Schmitz*.

Englische Sprache. Lektüre und Konversation: *Royal Readers; Edgeworth, Grateful Negro.* Schriftliche Arbeiten: Diktate, Retroversionen, Übersetzungsübungen und Reproduktionen. Je 5 Std. Abt. A: *Drach*, Abt. B: *K. F. Müller*.

*) In der III. Klasse wurden die Übungen der VI., VII. und VIII. Stufe vorgenommen, weil für die II. und I. Klasse der Turnunterricht nicht verbindlich ist. Die genannten drei Stufen umfassen die obenerwähnten Übungen.

Größenlehre. a. Rechnen: Wiederholung und Erweiterung des in Klasse III behandelten Lehrstoffs; Zeit- und Durchschnittsrechnungen. b. Geometrische Formenlehre: Die Lehre von den Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Der Flächeninhalt der Figuren.

Je 2 Std. *Oehler.*

Geschichte. Geschichte des Mittelalters und der Anfänge der Neuzeit nach dem »Lehrbuch der Weltgeschichte« von Löhlein und Holdermann. Je 2 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Armbruster.*

Geographie. Amerika, Australien und Deutschland. Je 1 Std. Abt. A: *Lamey*, Abt. B: *Armbruster.*

Naturkunde. Mechanik. Die Lehre vom Schall. Nach Fricke's Leitfaden. Je 2 Std. *Oehler.*

Zeichnen. Zeichnen von Ornamenten nach Gipsmodellen und Vorlagen. Zusammenstellen der früher geübten Formen für praktische Zwecke in Beziehung auf weibliche Handarbeiten. Kurze Erklärungen über Stilformen. Übungen im Entwerfen. Je 2 Std. *Ad. Mayer.*

Gesang. Chöre zu »Ruth«, II. Teil, von Schletterer. Volkslieder. Choralgesang.

Abt. A u. B: 1 Std. *Seltenreich.*

Turnen (für freiwillige Teilnehmerinnen). 2 Std. gemeinschaftlich mit Klasse III a.

Tanz- und Anstandsunterricht. Tanzschritte. Menuet de la cour. Menuet-Walzer. Sir Roger de Coverly. Kreuz-Polka. Galopp. Ländler. Tyrolienne. Rheinländer. Schottisch. Française. Esmeralda. Polka-Mazurka. Scherzpolka. — Anstandslehre im Anschluss an Ebhardt's »Anstandslehre«. Haltung, Gehen, Stehen, Sitzen, Benehmen bei Tisch, Vorstellen, Besuch, Komplimente.

1 Std. in den Wintermonaten. *Uetz.*

Handarbeiten. Weissnähen: Frauenhemden. Weisssticken: Erlernen der verschiedenen Stiche.

Je 2 Std. *Döring.*

Klasse I. (Durchschnittliches Alter: das 16. Lebensjahr.)

Vorstand: *K. F. Müller.*

Religion.

1. Für die evangelischen Schülerinnen: Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments mit Benützung von Zittels Bibelkunde. Kirchengeschichte seit der Reformation nach dem Grundriss des Unterzeichneten. Wiederholung von Liedern mit Berücksichtigung der Geschichte des evangelischen Kirchenlieds. Das Kirchenjahr. 2 Std. *Löhlein.*

2. Für die katholischen und israelitischen Schülerinnen: Siehe Klasse II.

3. Für die altkatholischen Schülerinnen: Siehe Klasse IV.

Deutsche Sprache. a. Einführung in die neuere Litteratur in Verbindung mit der Lektüre (Klopstock, Oden; Goethe, Gedichte und Iphigenie; Schiller, Gedichte, die Huldigung der Künste, die Jungfrau von Orleans; Uhlands Herzog Ernst von Schwaben, Sophokles' Antigone; Wallesers »Poetisches Schatzkästlein«). b. Schriftliche Arbeiten (10), zumteil in der Klasse gefertigt. c. Übung im Vortrag. 5 Std. *Löhlein.*

Französische Sprache. Abt. A und B: a. Lektüre: Boissonnas. Une famille pendant la guerre de 1870. Scribe, Mon étoile. Erckmann-Chatrian: Contes des bords du Rhin. b. Litteratur: Übersicht der Geschichte nebst den Biographien der hervorragendsten Schriftsteller. Schriftliche Übungen. 4 Std. Abt. A: *von Schmitz*, Abt. B: *K. F. Müller.*

Englische Sprache. Lesestoff: W. Black, A Tour in the Scottish Highlands. Dickens, A Christmas Carol in prose. W. Irving, Sketches. Shakespeare, Macbeth. W. Irving, Tales of the Alhambra, I.

— Grammatik im Anschluss an den Lesestoff. — Übersetzungen; Reproduktionen; Briefe; Diktate.
— Übersicht der englischen Geschichte und Litteratur. — Vortragsübungen.

5 Std. Abt. A: *Drach*, Abt. B: *K. F. Müller*.

Größenlehre. a. Rechnen: Wiederholung und Erweiterung des in Klasse II behandelten Lehrstoffs. Berechnung der Wertpapiere. Einfache Gleichungen. b. Geometrische Formenlehre: Die Lehre von den Vier- und Vielecken. Der Kreis. Oberflächeninhalt und Kubikinhalt der Körper.
2 Std. *Oehler*.

Geschichte. Das Mittelalter und die Neuzeit, nach dem Lehrbuch der Weltgeschichte von Löhlein und Holdermann.
2 Std. *Löhlein*.

Geographie. Wiederholungen und Erweiterungen.
1 Std. *Löhlein*.

Naturkunde. Mechanik. Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität, von der Wärme, vom Licht. Nach Fricke's Leitfaden. Wiederholungen aus dem in den mittleren Klassen behandelten naturkundlichen Stoffe.
2 Std. *Oehler*.

Zeichnen. Zeichnen von Ornamenten nach Gips, Köpfe und Blumen nach Vorlagen. Perspektivisches Zeichnen nach der Natur.
3 Std. *Ad. Mayer*.

Gesang. >Ruth<, Cantate für Frauenstimmen II. Teil, von Schletterer. Volkslieder. Choralgesang.
1 Std. *Seltenreich*.

Turnen. Gemeinschaftlich mit Klasse III a.

Tanz- und Anstandsunterricht. Wiederholung des in der II. Klasse Eingebühten. Neu: Polonaise, Walzer, Française, wie sie im Norden getanz wird (Hof-Ball-Quadrille). Menuet à la reine. Gavotte. Quadrille. Lanciers. Huldigungsreigen. Der Sturm. 1 Std. in den Wintermonaten. *Uetz*.

Handarbeiten. Maschinennähen mit Anwendung der gebräuchlichen Hilfsapparate.
2 Std. *Döring*.

Stenographie (für freiwillige Teilnehmerinnen). Nach dem System Roller.
2 Std. *F. Müller*.

Verzeichnis der Lehrenden

Lehrer.	Vorstand.	Klasse I.	Klasse II a.	Klasse II b.	Klasse III a.	Klasse III b.	Klasse IV a.	Klasse IV b.
Direktor. <i>Dr. Löhlein.</i>	—	Relig. 2 Std. Deutsch 5Std. Gesch. 2 Std. Geogr. 1 Std.	Religion. 2 Std.					
Professor <i>K. F. Müller.</i>	I.	Engl. 5 Std. Französisch 4 Std.	Französisch 5 Std.	Englisch 5 Std.				
Professor <i>Dr. Lamey.</i>	II a.		Deutsch 5Std. Geschichte 2 Std. Geogr. 1 Std.		Deutsch 4Std. Geschichte 2 Std. Geogr. 1 Std.		Geschichte 2 Std. Geogr. 2 Std.	
Professor <i>Dr. Armbruster.</i>	II b.			Deutsch 5Std. Geschichte 2 Std. Geogr. 1 Std.	Französisch 5 Std.	Englisch 4 Std. Deutsch 4Std.		
Reallehrer <i>Oehler.</i>	III b.	Naturkunde 2 Std. Grössenlehre 2 Std.	Naturkunde 2 Std. Grössenlehre 2 Std.	Naturkunde 2 Std. Grössenlehre 2 Std.	Naturkunde 2 Std. Grössenlehre 3 Std.	Naturkunde 2 Std. Grössenlehre 3 Std.		
Reallehrer <i>Kobe.</i>	VI b.				Religion 2 Std.			
Reallehrer <i>Bürkel.</i>	IV b.				Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Grössenlehre 3 Std. Zeichnen 2 Std.	Deutsch 6Std. Grössenl. 3St. Zeichnen 2 Std.
Reallehrer <i>F. Müller.</i>	IV a.	Stenographie 2 Std.				Religion 2 Std. Geschichte 2 Std.	Relig. 2 Std. Deutsch 6Std. Naturgesch. 2 Std.	Naturgesch. 2 Std. Geschichte 2 Std.
Reallehrer <i>Seltenreich.</i>	V a.	Singen 1 Std.	Singen 1 Std.		Singen 1 Std.	Singen 1 Std. Geographie 1 Std.	Singen 1 Std.	Singen 1 Std. Geographie 2 Std.
Reallehrer <i>Ziegler.</i>	VII a.							Religion 2 Std.
Turnlehrer. <i>Kaller.</i>	—				Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen. 2 Std.	Turnen. 2 Std.
Lehrerin. <i>Frl. Döring.</i>	—	Arbeiten 2 Std.	Arbeiten 2 Std.	Arbeiten 2 Std. Aufsicht im Zeichn. 2 Std.	Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 3 Std. Aufsicht im Turnen 2 Std.	Arbeiten 3 Std. Aufsicht im Turnen 2 Std.

und Verteilung des Unterrichts.

Klasse V a.	Klasse V b.	Klasse VI a.	Klasse VI b.	Klasse VII a.	Klasse VII b.	Klasse VIII.	Klasse IX.	Klasse X.	Zu- sammen.
									12
									19
		Geschichte 1 Std.							20 u. 2 Std. Bib- lioth.
			Geschichte 1 Std.						22
									22
Geschichte 2 Std. Geographie 2 Std.	Geschichte 2 Std. Geographie 2 Std.		Religion 2 Std. Deutsch 5 Std. Geogr. 2 Std. Schreib. 1 Std.	Geographie 2 Std.	Geograph. 2 Std.				25
Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.								24 u. 2 Std. Bib- lioth.
	Schreiben 1 Std.	Grössenlehre 3 Std. Schreiben 2 Std.							26
Religion 2 Std. Deutsch 5 Std. Grössenl. 3 Std. Naturk. 2 Std. Schreib. 1 Std.	Grössenlehre 3 Std.		Naturkunde 1 Std.						26
Singen 1 Std.	Singen 1 Std. Naturkunde 2 Std.	Religion 2 Std. Naturkunde 1 Std.		Rechnen 3 Std.	Dtsch. 6 St. Rech. 3 St. Natk. 1 St. Schr. 2 St. Sing. 2 St.				26
Turnen. 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 2 Std.	Turnen 1 Std.	25
									26

Lehrer.	Vorstand.	Klasse I.	Klasse II a.	Klasse II b.	Klasse III a.	Klasse III b.	Klasse IV a.	Klasse IV b.
Lehrerin <i>Frl. v. Schmitz.</i>	V b.	Französ. 4 St. Aufsicht im Zeichnen 1 Std.	Aufsicht im Tanzen 1 Std.	Französisch 5 Std.	Aufsicht im Turnen 1 Std.	Aufsicht im Arbeiten 1 St. Turnen 1 Std.	Aufsicht im Arbeiten 1 Std.	Französisch 5 Std. Aufsicht im Arbeiten 1 St.
Lehrerin <i>Frl. Jungk.</i>	VI a.	Aufsicht im Tanzen 1 Std. Zeichnen 1 Std.		Aufsicht im Tanzen 1 Std.			Französisch 5 Std.	
Lehrerin <i>Frl. Meess.</i>	—		Aufsicht im Zeichnen 2 Std.		Aufsicht im Turnen 1 Std.	Aufsicht im Turnen 1 Std.		
Lehrerin <i>Frl. Mossdorff. (Abramowski).</i>	VII a.							
Lehrerin <i>Frl. Drach.</i>	III a.	Englisch 5 Std.	Englisch 5 Std.		Aufsicht im Arbeiten 2 St. Englisch 4 St.			
Lehrerin <i>Frl. Weick.</i>	IX.						Aufsicht im Arbeiten 1 Std.	
Lehrerin <i>Frl. Ritzhaupt</i>	IX.					Französisch 5 Std.		
Lehrerin <i>Frl. Wehrle.</i>	X.							
Lehrerin <i>Frl. B. Faist.</i>	—						Aufsicht im Arbeiten 1 Std.	
Kaplan <i>Layer.</i>	—	Religion 2 Std.			Religion 2 Std.			
Stadtpfarrer <i>Bodenstein.</i>	—	Religion 2 Std.						
Stadt- rabbiner <i>Dr. Appel.</i>	—	Religion 2 Std.						Religion
Rabbiner <i>Dr. Sander.</i>	—							
Hauptlehrer <i>Kaufmann.</i>	—							
Lehrerin <i>Frl. Ad. Mayer</i>	—	Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.	Zeichnen 2 Std.				
<i>Frl. Aug. Uetz.</i>	—	Tanz- und Anstandsunterricht 2 Std. 1 Std. 1 Std.						

Klasse V a.	Klasse V b.	Klasse VI a.	Klasse VI b.	Klasse VII a.	Klasse VII b.	Klasse VIII.	Klasse IX.	Klasse X.	Zu- sammen.
	Französisch 5 Std.								26
Französisch 5 Std.	Deutsch 5 Std.	Deutsch 5 Std.				Religion 3 Std.			26
Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 3 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.	Arbeiten 4 Std.				26
		Gesang 2 Std.	Gesang 2 Std.	Gesang 2 St. Deutsch 6Std.		Heimatkunde 2 Std. Gesang 2 Std.	Anschg. 1 St. Gesang 2 Std. Religion 3 St.	Gesang 1 Std. Religion 3 Std.	26
			Größenlehre 3 Std.	Religion 2 Std.		Größenl. 5 Std.			26
		Französisch 6 Std. Geographie 2 Std.				Religion 3 Std. Deutsch 6 St. Naturk. 3 St. Schreib. 2 St. Arbeiten 4 St.			26
			Französisch 6 Std.				Deutsch 7 St. Größenl. 4St. Arbeiten 4 St.		26
				Französ.6Std. Naturk. 1Std. Schreib. 2Std.				Deutsch 6 St. Größenl. 4 St. Anschg. 1 St. Religion 2 St. Arbeiten 4 St.	26
					Französ. 6 Std.		Schreiben 2 Std.		9
	Religion 2 Std.			Religion 2 Std.					8
	Religion 2 Std.								4
2 Std.									4
	Religion 2 Std.								2
						Religion 3 Std.			3
									6
									3

Tabellarische Übersicht der Unterrichtsfächer.

Nr.	Unterrichtsfächer.	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Klassen.									
		X.	IX.	VIII.	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.
1.	Religion	2—3	3	3	2	2	2	2	2	2	2
2.	Deutsch	6	7	6	6	5	5	6	4	5	5
3.	Französisch	—	—	—	6	6	5	5	5	5	4
4.	Englisch	—	—	—	—	—	—	—	4	5	5
5.	Geschichte	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2
6.	Geographie bezw. Heimatkunde . .	—	—	2	2	2	2	2	1	1	1
7.	Größenlehre	4	4	5	3	3	3	3	3	2	2
8.	Naturkunde, bezw. Anschauungs- unterricht	1	1	2	1	1	2	2	2	2	2
9.	Schreiben	—	2	2	2	2	1	—	—	—	—
10.	Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2
11.	Singen	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1
12.	Turnen	1	2	2	2	2	2	2	2	(2+1)	(2+1)
13.	Weibliche Handarbeiten	4	4	4	4	4	3	3	3	(2)	(2)
14.	Stenographie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(2)
	Summe der Klassenstunden . .	20 (19)	25	28	30	30	30	30	31	27 (32)	26 (33)

*) Die mit () versehenen Ziffern bezeichnen die nicht verbindlichen Stunden.

III. Statistik der Anstalt.

1. Aufsichtsrat.

Bürgermeister *Siegrist*, Vorsitzender.

Revisor <i>Auer</i> , Stadtverordneter.	Bankier <i>Homburger</i> , Stadtrat.
Rechtsanwalt Dr. <i>Binz</i> , Stadtverordneter.	Generalagent <i>Hoyer</i> , Stadtverordneter.
Rechtsanwalt <i>Böckh</i> , Stadtrat.	Privatmann <i>Leichtlin</i> , Stadtrat.
Dr. <i>Doll</i> , Stadtarzt.	Dr. <i>Löhlein</i> , Direktor.
Oberstiftungsrat <i>Fetzer</i> , Stadtverordneter.	Reallehrer <i>Oehler</i> .
Privatmann <i>Händel</i> , Stadtrat.	Seminaroberlehrer <i>Schweickert</i> , Stadtverordneter.
Fabrikant <i>Holst</i> , Stadtverordneter.	Generalsekretär <i>Schwindt</i> , Stadtverordneter.

Stellvertreter:

Geistlicher Verwalter *Ludin*, Stadtrat. Privatmann *Schüssele*, Stadtrat.

Mit beratender Stimme:

die weiteren Mitglieder der Schulkommission:

Dr. <i>Appel</i> , Stadt- und Konferenz-Rabbiner.	Dr. <i>Firnhaber</i> , Direktor der Oberrealschule.
Dr. <i>Bauer</i> , Professor.	<i>Goldschmidt</i> , Hauptlehrer.
<i>Benz</i> , Geistlicher Rat, Stadtpfarrer.	<i>Specht</i> , Stadtschulrat.
<i>Bodenstein</i> , Stadtpfarrer.	<i>Treutlein</i> , Direktor des Realgymnasiums.
Dr. <i>Cathiau</i> , Rektor, Vorstand d. Gewerbeschule.	Dr. <i>Zittel</i> , Stadtpfarrer und Dekan.
Dr. <i>Ehrhardt</i> , Direktor der Realschule.	

2. Inspektoren des Religionsunterrichts.

Oberhofprediger Dekan D. *Helbing* für den evangelischen Religionsunterricht.
Geistlicher Rat Stadtpfarrer *Benz* für den katholischen Religionsunterricht.
Professor Dr. *Watterich* in Baden-Baden für den altkatholischen Religionsunterricht.
Stadt- und Konferenzrabbiner Dr. *Appel* für den israelitischen Religionsunterricht.

3. Lehrpersonal.

Etatmässige Lehrer und Lehrerinnen:

- | | |
|---|---|
| 1. Professor Dr. <i>Theodor Löhlein</i> , Direktor. | 12. Fräulein <i>Mina Döring</i> . |
| 2. Professor <i>Karl Friedrich Müller</i> . | 13. Fräulein <i>Therese von Schmitz</i> . |
| 3. Professor Dr. <i>Ferdinand Lamey</i> . | 14. Fräulein <i>Anna Jungk</i> . |
| 4. Professor Dr. <i>Karl Armbruster</i> . | 15. Fräulein <i>Lina Mossdorff</i> . |
| 5. Reallehrer <i>Karl Ludwig Oehler</i> . | 16. Fräulein <i>Emma Drach</i> . |
| 6. Reallehrer <i>Karl Kobe</i> . | 17. Fräulein <i>Helene Weick</i> . |
| 7. Reallehrer <i>Karl Bürkel</i> . | 18. Fräulein <i>Hermine Ritzhaupt</i> . |
| 8. Reallehrer <i>Franz Müller</i> . | 19. Fräulein <i>Isabella Wehrle</i> . |
| 9. Reallehrer <i>Philipp Seltenreich</i> . | 20. Fräulein <i>Lina Meess</i> . |
| 10. Reallehrer <i>Wilhelm Ziegler</i> . | |
| 11. Hauptlehrer <i>Georg Kaller</i> (Turnlehrer). | |

II. Neben- und Hilfslehrer und Lehrerinnen:

21. Kaplan *Georg Layer*, katholischer Religionslehrer.
22. Stadtpfarrer *Emil Bodenstein*, altkatholischer Religionslehrer.
23. Stadt- und Konferenzrabbiner Dr. *Meier Appel*, israelitischer Religionslehrer.
24. Rabbiner Dr. *David Sander*, israelitischer Religionslehrer.
25. Hauptlehrer *Max Kaufmann* für den israelitischen Religionsunterricht an der Vorschule.
26. Fräulein *Adelheid Mayer* für den Unterricht im Zeichnen.
27. Fräulein *Auguste Uetz* für den Tanz- und Anstandsunterricht.
28. Fräulein *Bertha Faisst* zur Aushilfe.
29. Fräulein *Nelly Abramowski* zur Aushilfe.

Verwaltung der Bibliotheken:

Die Lehrerbibliothek wurde von Professor Dr. *Lamey* und Reallehrer *Bürkel*, die Jugendbibliothek durch Reallehrer *Oehler* verwaltet.

Verrechner:

Stadtverrechner *Fecker*.

Schuldienerin:

Witwe *Susanne Coy*, geb. Schilling.

4. Übersicht des Anstaltsbesuchs.

Zahl der Schülerinnen im Schuljahr 1895—1896.

Schülerinnen.	In den Klassen															Zusammen.	Endsumme.	
	X.	IX.	VIII.	VII. a.	VII. b.	VI. a.	VI. b.	V. a.	V. b.	IV. a.	IV. b.	III. a.	III. b.	II. a.	II. b.			I.
Promovierte	—	31	40	21	15	32	33	25	28	36	40	37	37	28	31	41	475	} 597
Repetenten	—	1	—	3	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	7	
Neu eingetreten	33	14	7	7	17	3	7	4	6	6	2	3	4	—	—	2	115	
Zusammen	33	46	47	31	32	36	40	29	35	43	42	40	41	28	31	43	597	
Darunter nach Konfessionen:																		
*) katholische	4	7	9	9	5	5	13	7	12	16	15	9	8	6	9	8	142	} 597
evangelische	24	34	31	18	22	27	25	18	19	22	25	24	27	14	21	32	383	
israelitische	5	5	7	3	5	4	2	4	4	5	2	7	6	8	1	3	71	
sonstige	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
**) Zusammen	33	46	47	31	32	36	40	29	35	43	42	40	41	28	31	43	597	
Im Laufe des Schuljahrs traten																		
aus	—	2	3	—	1	2	1	2	1	4	1	2	3	4	7	5	38	} 597
Stand zu Ende des Schuljahrs	33	44	44	31	32	34	39	27	34	39	41	38	38	24	24	38	559	
**) darunter:																		
a. Schülerinnen, deren Eltern in Karlsruhe wohnen	33	44	47	29	31	34	40	27	35	41	36	38	39	28	30	41	573	} 597
b. Auswärtige (badische)	—	2	—	—	1	2	—	2	—	2	6	1	2	—	1	2	21	
c. Ausserbadische	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	
*) Davon besuchten den alt-katholischen Religionsunterricht	—	—	1	—	—	—	4	2	—	2	1	—	—	—	1	1	10	

5. Namensverzeichnis der Schülerinnen.*)

* bezeichnet: ausgetreten, × bezeichnet: Hospitantin, † bezeichnet: gestorben.

A. Vorschule. (X.—VIII.)

Untere (X.) Klasse.				
Baschwitz, Johanna, Offenburg.		Eitel, Martha.		Diefenbacher, Bertha.
Beier, Hedwig.		Fleischhauer, Margarete.		Dreyfuss, Gertrud.
Benzinger, Maria.		Fuchs, Senta.		Eitel, Elfriede.
Dennig, Mathilde.		Götz, Elisabeth.		Ellern, Recha.
Goldberg, Jenny.		Gruber, Elvira, Metz		*Fischler, Auguste.
Hartung, Bertha.		Haase, Helene, Rotterdam.		Friedrich, Ella.
Hauger, Julie Nora, Epfenhofen.		Hammer, Klara.		Fröschle, Frieda.
Hummel, Elisabeth.		Hauger, Emilie, Lahr.		Füchter, Frieda, Rotterdam.
Irion, Martha.		*Heller, Marie, Brünn.		Fudickar, Klara.
Könige, Hedwig, Walldürn.		Hirsch, Klara.		Götz, Ella.
Kretschmar, Emilie.		Hummel, Margarete.		Götz, Elisabeth.
Landsmann, Constanze.		Irion, Emma.		Goldberg, Martha.
Lepper, Helene.		Leppert, Gertrud.		Grün, Maria.
Möloth, Elsa.		Lüttich, Alice, Danzig.		Hafner, Hermine.
Mussler, Marie.		Lüttich, Marie, Danzig.		Hanser, Anna, Mannheim.
Mühlich, Lina, Frankfurt a. M.		Maier, Elsa.		Jene, Elsa.
Odenheimer, Paula.		Mappes, Anna, Baden-Baden.		Knittel, Bertha, Konstanz.
Peter, Luise.		Markstahler, Gertrud.		Koch, Emma, Badenweiler.
Printz, Erna.		Mussler, Luise.		Kohlhepp, Edith.
Printz, Gertrud.		Mühlich, Emma, Frankfurt a. M.		Landsmann, Dora, Frankfurt a. M.
Printz, Lilly.		Neu, Ella.		Länger, Margarete.
Reime, Adölfine Else.		Oberst, Paula.		Marum, Alice.
Renk, Pauline.		Perrin, Johanna.		*Mathy, Emma, Mannheim.
Rothenacker, Hildegard.		Peter, Frieda.		Meitzner, Johanna, Kirchhausen bei
Salzer, Olga.		Pfaff, Ilse.		Heidelberg.
Sauerwein, Marie.		Pfeiffer, Luise.		Metzger, Hermine.
Schmidt, Hanna.		Poppen, Dora, Heidelberg.		Ott, Frieda.
Schnetzler, Johanna.		Rasina, Elisabeth, Offenburg.		Plättner, Maria.
Trier, Hedwig.		Ratzel, Luise.		Ratzel, Anna.
Vier, Margarete.		Rees, Frieda.		Rose, Mathilde, Kiel.
Wagner, Johanna, Lauda.		Reinboldt, Anna.		Schade, Minna.
Wormser, Ilse.		Rittmann, Luise.		Schiffer, Zipora.
Würzburger, Paula		Rothenacker, Freya.		Schmidt, Johanna.
	33.	Roth, Marie Tiefenbronn.		Schück, Elisabeth.
		Ruppert, Julia.		Schweickhardt, Emeline.
		Seubert, Martha.		Schweikert, Margarete,
		Walz, Hermine.		Seubert, Dora.
		Wassmann, Ella.		*Siebenmann, Frieda, Strassbg. i. E.
		*Willstädter, Elsa.	46—2.	Stern, Zilla, Königsbach.
				Uhrig, Charlotte, Stockach.
				Wagener, Mathilde, Durlach.
				Wagner, Johanna.
				Winterer, Antonie.
				Wittmer, Paula.
				Zink, Marie.
				47—3.

*) Wie im Jahresbericht 1884—85 Seite 6 bekannt gegeben wurde, soll das Verzeichnis die Angabe des Geburtsorts derjenigen Schülerinnen enthalten, die nicht in Karlsruhe geboren sind. Dabei soll der Ortsname in Klammern eingeschlossen sein, wenn die Eltern nicht hier wohnen, während das Weglassen der Klammern anzeigen soll, dass die Eltern zur Zeit hier wohnen.

B. Höhere Mädchenschule. (VII.—I.)

VII. Klasse.

Parallelabteilung A.

Beier, Margarete.
Benzinger, Karla.
Bertsch, Martha, Stuttgart.
Bodemüller, Bertha, Wolfach.
Drach, Gabriele.
Dreyfuss, Betty.
Ebner, Camilla, Stuttgart.
Fels, Camilla.
Fingado, Gertrud.
Finkenzeller, Laura.
Gassmann, Johanna, Freiburg i. B.
Hofheimer, Elise, Louisville.
Hofheimer, Grace, Louisville.
Jakob, Frieda,
Kientz, Mathilde, Grosssachsen.
Könige, Margarete, Villingen.
Kuntz, Elsa, Freiburg.
Lattermann, Elisabeth, Berlin.
Länger, Bertha.
Lepper, Johanna.
Meinzer, Gertrud.
Meitzner, Elise, Kirchhausen, Hessen.
Perrin, Elisabeth.
Riedel, Elfriede.
Rothenacker, Leonie.
Schenck, Eugenie.
Schnetzler, Erika.
Stark, Stefanie.
Vier, Gertrud.
Wilser, Elisabeth.
Wörner, Johanna. 31.

VII. Klasse.

Parallelabteilung B.

Bauer, Käthe, Danzig.
Boländer, Hedwig.
Büttner, Johanna.
Dennig, Luise.
Diefenbacher, Lina.
Doll, Hilda.
Dreyfuss, Elsa.
Drollinger, Elsa, Tauberbischofsh.
Düll, Gretchen, Friedenfels.
Frank, Paula, Schwetzingen.
*Geissendörfer, Luise.
Gruber, Lydia, Metz.
Heinsheimer, Jenny (Eppingen).
Hempfung, Gertrud, Darmstadt.
Holzwarth, Hilda.
von Hönigsberg, Annie, Wien.
Kemmer, Elisabeth.

Maier, Hedwig.
Nagel, Emilie.
Oberle, Laura.
Oberst, Elsa.
Rees, Marie.
Rupp, Mathilde.
Schlebach, Wilhelmine.
Schmidt, Gertrud.
Seyfried, Hilda.
Stärk, Wally.
Steiner, Lenchen.
Strauss, Klara.
Weick, Alice, Lichtenthal.
Weiss, Hedwig.
Winkler, Elisabeth. 32—1.

VI. Klasse.

Parallelabteilung A.

Bilharz, Paula.
Breitbarth, Jenny.
*Cresto, Margareta.
Doll, Paula, Heidelberg.
Fell, Amalie.
Feuerstein, Hilda, Pforzheim.
Fritsch, Johanna.
Geissler, Elisabeth, Ottensen.
Hildebrandt, Else, Capri.
Hirt, Frieda.
Käppele, Emma.
Kirsch, Hedwig.
Klokow, Olga, Strassburg.
Kretschmar, Bertha.
Liese, Erna, Kassel.
Markstahler, Mathilde.
Marx, Hedwig.
Nathanson, Emma, Freiburg i. B.
Obst, Dora, Posen.
Peter, Anna, Müllheim.
Pohl, Marie, Eggenstein.
Prieken, Elisabeth, Mainz.
Printz, Martha.
Röder, Anna.
Römhildt, Gertrud.
Ruf, Sofie.
Schmidt, Meta, Lüneburg.
Schneider, Luise.
Stein, Betty.
Stolz, Maria, Waldshut.
Strack, Anna.
Strieder, Frieda.
Thery, Johanna, Mannheim.
Tschira, Erna.
Wartmann, Martha.
*Württemberg, Else. 36—2.

VI. Klasse.

Parallelabteilung B.

Ambos, Minna.
Bauer, Anna, Rheinbischofsheim.
Becker, Margarete, Triberg.
Bodenstein, Ida.
Deecke, Dora.
Düll, Emilie, Donaueschingen.
Fischer, Bertha, Mannheim.
Gräfenhan, Helene, Wahlstadt.
Grässlin, Elsa, Blumenfeld.
Grundler, Eleonore, Baden.
Grundler, Toni, Weingarten.
Hafner, Hulda, Donaueschingen.
Hahn, Amalie.
Hartung, Marie.
Heck, Bertha.
Heck, Ottilie.
Heinle, Elisabeth.
Helwig, Luise.
Hieke, Maria.
Hoeck, Meta.
Joachim, Elsa.
Kleyer, Luise, Würzburg.
Kuntze, Helene.
Martin, Elisabeth, Bruchsal.
Moriell, Hulda, Schwetzingen.
Müller, Lydia.
Oberst, Eugenie.
Sachs, Bertha.
Sahm, Toni.
Salzer, Emilie.
Schmeidler, Bettina, Frankfurt a. M.
Schneider, Elsa.
Schumacher, Hildegard.
Siefert, Hilda, St. Blasien.
Stiess, Melanie.
*Wagner, Martha, Freiburg.
Weiler, Leontine.
Weill, Bertha.
Weyrether, Johanna, Biberach.
Wickersheim, Paula. 40—1.

V. Klasse.

Parallelabteilung A.

Allers, Chriemhilde.
Barquet, Emilie.
Becker, Marie, Gölshausen.
Berger, Ella.
Blum, Nanny.
Boesser, Anna, Lichterfelde.
Bürck, Helene.
Curletti, Olga.

Döring, Toni, Wertheim.
 Eder, Hilda (Brühl).
 Einstein, Hedwig, Neuwied.
 Eitel, Klara.
 *Fackler, Melanie, Freiburg i. B.
 Felder, Hedwig.
 Jessen, Margarete.
 Krutz, Cornelia.
 Küst, Hedwig.
 Mauritius, Helene, Kreuznach.
 Milinowski, Gertrud, Weissenburg.
 *Miltner, Frieda, Ettenheim.
 Nast, Emma, Radolfzell.
 Öhlschlägel, Anna, Kreuzlingen.
 Runkel, Paula, Neustadt a. H.
 Schneider, Johanna, Wiesbaden.
 Seubert, Alma.
 Seufert, Maria (Feuerbach).
 Weil, Jenny.
 Wellmann, Ingeborg, Berlin.
 Zierau, Irma, Ehrenbreitstein.

29—2.

V. Klasse.

Parallelabteilung B.

Dewitz, Martha, Eberbach.
 Dittmar, Wilhelmine, Leutkirch
 (Württemberg).
 Doert, Emma.
 Ebeler, Mina, Köln.
 Faber, Fanny.
 Frei, Camilla.
 Gross, Bertha.
 Haug, Elisabeth, Ettlingen.
 Himmelheber, Mathilde.
 Hörner, Elsa.
 Jentzer, Emma, Waldfishbach.
 Lang, Anna.
 Lattner, Leopoldine.
 Layh, Lina.
 Lersch, Hedwig.
 Link, Elise.
 Lion, Elwira, Sötern (Oldenburg).
 Mathes, Josefina.
 Mattenklott, Eleonore, Neudeek
 (Böhmen).
 Merz, Katharina, Durlach.
 Mihm, Paula, Lohr (Bayern).
 Rain, Sofie.
 Saar, Emma.
 Salzer, Elise.
 Schwarz, Lina.
 Seyfried, Frieda.
 Sommer, Luise, Strassburg.
 *Stein, Elsa.
 Steinbach, Klara.
 Stober, Ida.

Vogel, Paula.
 Weigel, Luise.
 Weiss, Martha.
 Wormser, Bertha.
 Zentgraf, Bertha.

35—1.

IV. Klasse.

Parallelabteilung A.

Achert, Olga, Thiengen.
 Behr, Adele.
 Bellemann, Emma, Oberkirch.
 Berndt, Erna, Stettin.
 Billigheimer, Gisela.
 Breitbarth, Klara.
 Burgard, Hulda, Konstanz.
 Dietz, Emmy, Oggersheim.
 Distelhorst, Julie.
 Goffin, Alice.
 Grundies, Hertha, Frankfurt a. M.
 Guth, Anna, Neckarelz.
 Hammer, Maria.
 Hauffe, Elise (Kürnbach).
 Hensel, Charlotte.
 Hesselbacher, Mina (Rohrbach).
 *Hildebrandt, Elsa, Wertheim.
 Hoffmann, Bertha, Pforzheim.
 Joos, Hedwig.
 Kissling, Emma, Allmendshofen.
 Knittel, Johanna, Heidelberg.
 Krauss, Emma.
 Kretschmar, Elsa.
 Kuttruff, Erica, Heidelberg.
 Laub, Elsa, Wilferdingen.
 Linder, Julie.
 Lippmann, Martha.
 Maier, Johanna.
 Obst, Camilla, Posen.
 Paul, Paula, Strassburg.
 Pfeiffer, Maria.
 Schmidt, Erica, Lüneburg.
 Schneider, Elsa, Mannheim.
 Sieder, Frieda, Wolfstein, Pfalz.
 Strauss, Sofie.
 Streit, Susane, Bensberg.
 *Stüber, Anna.
 Thiergarten, Toni, Freiburg i. B.
 Wachenheimer, Hedwig.
 Wagner, Elise.
 Wilhelm, Dora.
 *Württenberger, Karola.
 *Ziegler, Betty.

43—4.

IV. Klasse.

Parallelabteilung B.

Ambos, Lisa.
 Becker, Elise.

Benzinger, Hedwig.
 Bischoffberger, Elise (Schonach).
 Blum, Kornelia, Mülhausen i. E.
 Britsch, Luise, (Ettlingen).
 Dahlemann, Klara.
 Diebold, Fanny (Ettlingen).
 Dischinger, Adelheid, Friedrichsfeld.
 Durlacher, Rachel (Kippenheim).
 Eichhorn, Frieda, Weingarten.
 Fischer, Alice.
 Frey, Mathilde.
 Ganz, Emma.
 Harter, Klara.
 Heissler, Elisabeth (Ettlingen).
 Henn, Gertrud.
 Hieke, Bertha.
 Himmelheber, Helene.
 Hott, Emma, Mannheim.
 Hummel, Klara.
 *Kaefflein, Gertrud.
 Kempf, Elsa, Freiburg i. B.
 Kiefer, Julie.
 Krausmann, Käthen, Tauber-
 bischofsheim.
 Mayer, Augusta.
 Meinzer, Sofie.
 Mertz, Emma.
 Müller, Irmgard.
 Oertel, Elisabeth.
 Planer, Hilda.
 Printz, Jenny.
 Rau, Elise.
 Reiter, Johanna.
 Schmitt, Luise, Mannheim.
 Schönfeld, Elsa.
 Stoll, Elise, Weinheim.
 Stolz, Hedwig.
 Venedey, Elisabeth, Sinsheim.
 Wagner, Anna (Durmersheim).
 Wassmann, Sieglinde, Berlin.
 Wormser, Sara.

42—1.

III. Klasse.

Parallelabteilung A.

Armbruster, Bertha.
 Bauer, Irma.
 Berblinger, Leonore.
 Billigheimer, Klothilde.
 Bösser, Martha, Plön i. Holstein.
 Birek, Anna, Gölshausen.
 Cahnmann, Johanna.
 Ducherer, Emilie, Mannheim.
 Ebeler, Klementine, Köln.
 Faber, Johanna.
 Geisler, Sofie, Ottensen.
 Grundies, Wanda, Frankfurt a. M.

*Haug, Maria, Ettlingen.
 *Heller, Elsa, Bonn
 Hirsch, Antonie.
 Hirsch, Charlotte.
 Hirsch, Flora.
 Hirt, Sofie.
 Honsel, Paula, Baden.
 Istel, Martha (New-York).
 Kammerer, Emma.
 Kern, Olga, Bruchsal.
 Kramer, Mathilde.
 Krauss, Paula.
 Kühne, Fanny.
 Linder, Elisabeth.
 Mauritius, Margarete, Strassburg.
 Merker, Johanna.
 Moninger, Mina.
 Morass, Johanna.
 Reichenberger, Henriette.
 Reiff, Bertha.
 Rheinboldt, Frieda.
 Roth, Lina.
 Sahn, Marie.
 Schmidt, Mathilde.
 Schwaninger, Irma.
 Stricker, Eugenie.
 Zimmermann, Elise.
 Zimmermann, Lina. 40—2.

III. Klasse.

Parallelabteilung B.

Arndt, Hertha, Königsberg.
 *Bär, Henny, Untergrombach.
 Barth, Frieda.
 Baumberger, Frieda, Mosbach.
 Becker, Paula, Bruchsal.
 Brian, Elisabeth, Lörrach.
 Brutschy, Emilie.
 Bulster, Fanny, Emmendingen.
 Dewitz, Anna, Offenburg.
 Dorner, Gertrud.
 Fries, Martha, Stuttgart.
 Gassmann, Marie.
 Guichardaz, Frieda.
 Hambrecht, Sofie.
 Heinsheimer, Anna (Eppingen).
 Helbing, Rosalie, Langensteinbach.
 v. Hönigsberg, Josefine, Wien.
 *Hofmann, Emma.
 Hott, Mathilde, Mannheim.
 Jentzer, Klara, Waldfischbach.
 Ingraben, Mathilde, Bretten.
 Kappes, Paula.
 Kober, Frieda.
 Krutina, Gertrud.
 Levi, Clementine (Mühringen).

Liepmannssohn, Fanny.
 *Morlock, Lina.
 Müller, Hedwig.
 Neck, Mina.
 Nuhn, Julie, Jersey City.
 Pfaff, Lilli.
 Reiter, Blanca.
 Renz, Johanna.
 Rettinger, Frieda, Freiburg i. B.
 Römhildt, Elisabeth.
 Rosenfeldt, Betty.
 Steinbach, Edith.
 Straus, Adele.
 Wasmer, Dora.
 Weigele, Helene, St. Johann.
 Winter, Friederike. 41—3.

II. Klasse.

Parallelabteilung A.

Ambos, Emma.
 Bitzel, Luise.
 Blum, Hermine.
 Brauer, Maria.
 Breunig, Elisabeth.
 Brückner, Fanny.
 Burckhardt, Luise, Müllheim.
 Cahnmann, Sofie.
 Diefenbronner, Mina.
 Hammetter, Emma.
 Heckle, Emma.
 Hirsch, Emilie.
 Hirsch, Klara.
 Hirsch, Paula.
 Joos, Elisabeth.
 Kirsch, Karola.
 † Kohlhepp, Elsa.
 Kühn, Paula.
 Mauck, Hedwig.
 *Ostertag, Elsa.
 *Prinz, Frieda.
 *Schröder, Bertha, Pfaffendorf bei Ehrenbreitstein.
 Schwarzstein, Ella.
 Seidenadel, Marie.
 Seith, Bertha.
 Stüber, Paula.
 Thalheimer, Sofie.
 Wüst, Marie, Heilbronn. 28—4.

II. Klasse.

Parallelabteilung B.

*Baur, Martha.
 Beisel, Hanna.
 Bischoffberger, Anna (Schonach).
 *Braun, Hertha.

Dorner, Mathilde, Stockach.
 Eglau, Marie, Schwetzingen.
 Füller, Julie.
 Gageur, Amalie, Bruchsal.
 Gross, Lina.
 Gulde, Bertha, Mannheim.
 Händler, Elsa.
 *Hanger, Thekla, Ludwigshafen.
 Helwig, Elsa.
 *Hessig, Bertha, Durmersheim.
 Himboldt, Gertrud, Berlin.
 Höck, Gertrud.
 Kärcher, Marie.
 Kessler, Mina, Gondelsheim.
 Kopp, Emma.
 *Lieb, Toni.
 Mihm, Anna, Alzenau, Bayern.
 Nowack, Alexandra.
 *Rebmann, Bertha.
 Schlebach, Margarete.
 Schoch, Emmy, Lichtenau.
 Schottmüller, Sofie.
 Schwaab, Luise.
 Sitzler, Marie, München.
 *Söll, Luise.
 Thumm, Friederike, Bruchsal.
 Würzburger, Selma. 31—7.

I. Klasse.

Parallelabteilung A.

*Devrient, Gertrude.
 Döring, Helene, Wertheim.
 Dreyfuss, Rosa, Bruchsal.
 *Ganz, Amalie.
 von Hönigsberg, Marietta.
 Honsell, Dora, Dürnheim.
 Kiefer, Anna, Eschelbach.
 Kiefer, Marie, Gersweiler.
 Marum, Hedwig.
 Müller, Klara.
 Neuberger, Lisa (Langenstein).
 Reinig, Ida, Pforzheim.
 Steinel, Fanny.
 Strack, Frieda.
 Zimmermann, Luise, Lahr. 15—2.

I. Klasse.

Parallelabteilung B.

Bellosa, Anna, Pforzheim.
 Betz, Eugenie.
 *Bulster, Martha.
 Deecke, Ilse.
 Fritz, Paula.
 Gaul, Marie.
 Hauger, Mina, Baden.
 4.

Imgraben, Cäcilie, Waldshut.
*Kirsch, Mathilde.
Kramer, Julie, Schönau.
Mattenklott, Gretchen, Alt-Chemnitz, Schlesien.
May, Johanna, Triberg.
Meinzer, Mathilde.
Nüssle, Mathilde.

Oeser, Hedwig.
Räuber, Helene.
Rothermel, Elisabeth.
Scherer, Ida, Freiburg i. B.
Schwindt, Hedwig.
Siefert, Elisabeth, St. Blasien.
Sommer, Mina.

Steiger, Frieda, Ettlingen.
Steinbach, Thekla.
Stern, Katharina, Bangor, N. A.
Straus, Fanny.
*Wacker, Elisabeth, Durlach.
Weymann, Lina (Hagsfeld).
Zorn, Thekla. 28—3.

IV. Schlussfeier.

Abgesehen von den Prüfungen der Religionsklassen besteht die Feier der letzten Tage des Schuljahrs, an denen früher die öffentlichen Prüfungen stattfanden haben, überhaupt nur noch in einer Vorstellung der Klassen mit Gesängen, Vorträgen, Unterrichtsproben und Wiederholungen, sowie in einem Schlussakt.

Das seinem Ende entgegengehende Schuljahr wird aber nicht in der herkömmlichen Weise geschlossen werden, da der Grossherzogliche Oberschulrat durch Verfügung vom 18. Juni angeordnet hat, dass die Vollendung des 70. Lebensjahres Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs — welcher auf einen der letzten Ferientage fallen würde — in allen Schulen des Landes am 7. oder 8. September eine würdige Feier finden und deshalb — unter etwa erforderlichem Wegfall der üblichen Schlussfeier — die Ferien auf die Zeit vom 26. Juli bis 3. September gelegt werden sollen.

Für unsere Verhältnisse wird sich, da auf die öffentlichen Religionsprüfungen vonseiten der betreffenden Vorgesetzten verzichtet wurde, die diesjährige Schlussfeier auf nachstehende Vorführungen in der Turnhalle beschränken, zu denen die Angehörigen unserer Schuljugend wie alle Freunde der Anstalt hiermit eingeladen werden.

Donnerstag, 23. Juli, 5 Uhr: Dramatische Aufführung.

Freitag, 24. Juli, 5 Uhr: Turnen.

Samstag, 25. Juli, 9 Uhr: Musikalische Aufführung (»Ruth«, Kantate von Schletterer) und Entlassung der Schuljugend.

V. Bekanntmachungen.

1. Das neue Schuljahr beginnt laut Verfügung des Grossherzoglichen Oberschulrats Freitag, den 4. September. Am Tage vorher — am Donnerstag, 3. September — haben sich neu eintretende Schülerinnen auf dem Geschäftszimmer der Direktion, Sofienstrasse 14, vormittags 9—12 Uhr, anzumelden und dabei vorzulegen:

- a. ihren Geburtsschein,*)
- b. ihren ersten oder zweiten Impfschein und
- c. für den Fall, dass sie zuvor einer anderen Lehranstalt angehört haben, ihr letztes Schulzeugnis.

Ausserdem werden Anmeldungen bis zum 24. Juli — schriftlich oder mündlich — unter Vorlage der nötigen Zeugnisse täglich zwischen 10—11 Uhr entgegengenommen.

Am Freitag, den 4. September haben sich die Schülerinnen der I.—VII. Klasse morgens 9 Uhr und jene der VIII.—X. Klasse (Vorschule) um 10 Uhr in ihren Klassenzimmern einzufinden. An dem gleichen Tage werden die Nachprüfungen abgenommen.

2. Das Normalalter für den Eintritt in die unterste Klasse der Vorschule ist das zurückgelegte 6. Lebensjahr. Zum Eintritt in eine der übrigen Klassen werden neben dem entsprechenden Alter die Kenntnisse verlangt, die je in der vorangehenden Klasse erworben werden. Die Aufnahmeprüfung findet in den ersten Tagen des neuen Schuljahrs statt, die endgültige Einreihung in eine Klasse nicht früher als nach vierzehntägiger Beobachtung.

3. Das Schulgeld wird wie an den übrigen höheren Lehranstalten dahier nach Massgabe einer von dem Grossherzoglichen Oberschulrat erlassenen Vorschrift in 3 Teilen erhoben und beträgt für die drei Jahresabschnitte:

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------|
| 1. vom 11. September bis 11. Januar | } in Klasse X—VIII je 20 M. |
| 2. > 11. Januar > 11. Mai | |
| 3. > 11. Mai > 11. September | |

Das Eintrittsgeld ist für alle Klassen auf 4 M. festgesetzt.

Im übrigen lassen wir aus dem »Ortsstatut über das Schulwesen der Stadt Karlsruhe« vom Jahre 1893 hier nachstehende Bestimmungen folgen:

Nach § 18 tritt für die älteste unter drei Schwestern d. h. für diejenige, die der Beendigung des Lehrkurses am nächsten steht, eine Ermässigung des Schulgeldes um die Hälfte ein, während für eine weitere (vierte) Schwester überhaupt kein Schulgeld bezahlt wird.

*) Anmerkung. Dieses verordnungsgemässe Verlangen ist nach unserer Erfahrung nicht immer ernstlich genommen und befolgt worden, da man darin eine Belästigung empfand und meinte, durch Vorlage des Impfscheins allein der Verordnung genügen zu können. Solche Auffassung ist aber irrig schon darum, weil die Angaben der Impfscheine nicht vom Standesamt herrühren. Wir können daher keine Schülerin als ordnungsmässig gemeldet und zu einem Zeugnis berechtigt ansehen, solange ihr Geburtsschein nicht vorgelegt ist.

(§. 24.) Wenn Schülerinnen nach Beginn des Schuljahres eintreten, so wird das Schulgeld von dem nächststrückliegenden 11. Monatstage an berechnet. Die Erhebung des Schulgeldes unterbleibt für denjenigen Zeitabschnitt, für welchen dasselbe an einer badischen Höheren Mädchenschule von der betreffenden Schülerin bereits bezahlt ist.

(§. 25.) Wenn Schülerinnen während des Schuljahres austreten, so findet ein entsprechender Nachlass, beziehungsweise Rückerersatz in der Art statt, dass das Schulgeld nur bis zum nächstfolgenden 11. Monatstag berechnet wird. Doch geschieht dies nicht, wenn der Austritt in den letzten 14 Tagen des Schuljahrs oder in den Ferien nach dem Schluss des Schuljahrs erfolgt.

(§. 26.) Wenn eine Schülerin ohne Verschulden die Schule länger als 6 Wochen zusammenhängend versäumt, so wird das Schulgeld für so viele ganze Monate nachgelassen, beziehungsweise rückerstattet, als die Versäumnis gedauert hat; überschüssende Tage bleiben dabei ausser Berechnung.

(§. 27.) Die Erhebung von Schulgeld unterbleibt, wenn zwischen Eintritt und Austritt weniger als 14 Tage liegen.

4. Nach unserer Bekanntmachung in dem Jahresbericht 1879—80 S. 6 kann laut Beschluss des Stadtrats vom 10. Juni 1880 die Summe von 500 \mathcal{M} . für Schulgeldnachlässe verwendet werden. Gesuche um solche sind laut Genehmigung der Schulkommission vom 5. November 1895 bei dem betreffenden Klassenlehrer, bei welchem Vordruckbogen (Impressen) zur Ausfüllung erhoben werden können, spätestens Mitte des Monats Dezember einzureichen. Der Klassenlehrer legt die Gesuche mit einem Zeugnis über Fleiss, Befähigung und Betragen des Schülers dem Schulvorstand vor, welcher dasselbe mit seiner gutächtlichen Äusserung der Schulkommission mitteilt.

Ausserdem erinnern wir die Eltern und Fürsorger unserer Schülerinnen an den weiteren Beschluss der Schulkommission, dass das Schulgeld für das erste Dritteljahr jeweils von allen Schülerinnen ohne Rücksicht auf etwaige spätere Befreiung unbedingt zu entrichten ist.

5. Bewerbungen um Stipendien aus der Pauline-Vierordt-Stiftung sind zwischen dem 7. und 23. Januar an die Direktion zu richten. Nach den bezüglichen Bestimmungen, die in dem Jahresbericht 1884—85 S. 8 u. 9 abgedruckt sind, und nach der im Jahresbericht 1885—86 S. 38 Nr. 5 enthaltenen Abänderung können einige Schülerinnen der zwei obersten Klassen zum Abschluss ihrer Schulbildung oder zur Vorbereitung für einen Beruf Stipendien aus dem Zinsertragnis des Stiftungskapitals von 6 000 \mathcal{M} . erhalten. Diese sollen mindestens 60 \mathcal{M} . betragen. In erster Linie werden Schülerinnen berücksichtigt, die mit dem Stifter oder seiner Frau verwandt sind; sodann erhalten Karlsruherinnen den Vorzug vor anderen Badnerinnen. Diejenigen, welche nicht aus dem Grossherzogtum Baden gebürtig sind, sollen ausgeschlossen bleiben.
6. Die Ferien dauern in der Weihnachtszeit vom 24. Dezember bis 6. Januar, an Ostern vom Palmsonntag bis Montag nach dem Weissen Sonntag = 10 Werkstage, in der Woche nach Pfingsten 5 Werkstage, am Schluss des Schuljahrs 6 Wochen (gewöhnlich vom 1. August bis 11. September).
7. Zur Hausordnung wird daran erinnert, dass die in den Räumen des Anstaltsgebäudes zurückgebliebenen Gegenstände, wie Schirme, Überschuhe und dergleichen bei der Dienerin in Empfang zu nehmen sind. Sollte dies innerhalb 2 Monate nicht geschehen, so werden dieselben nach Beschluss des Aufsichtsrats dem städtischen Armenrat zur Verfügung gestellt. Übrigens wiederholen wir hier den schon seit Jahren den Angehörigen unserer Jugend gemachten

Vorschlag, die Kleidungsstücke, welche die Schülerinnen ablegen, sowie Schirme, Taschentücher und anderes womöglich mit vollem Namen zeichnen zu lassen.

8. Den Austritt aus der Anstalt wolle man persönlich oder schriftlich, wenn immer möglich, vor dem Schluss des Schuljahres anzeigen.
9. Aus der Schulordnung wird laut Erlass des Grossherzoglichen Oberschulrats vom 17. Februar 1886 in Erinnerung gebracht:
 - a. Die Freigebung des Besuches einzelner Unterrichtsstunden eines einzelnen Tages ist unter Angabe genügender Gründe bei dem Klassenlehrer, in Abwesenheit desselben bei dem Schulvorstand, in dringenden Fällen bei dem Lehrer, welcher die betreffende Stunde erteilt, nachzusuchen.
 - b. Urlaub für einen ganzen Tag bewilligt der Klassenlehrer oder, in dessen Abwesenheit, der Schulvorstand, für mehrere Tage nur der letztere.
 - c. Den betreffenden Fachlehrern ist in allen Fällen, wo sie nicht selbst Urlaub bewilligt haben, rechtzeitig geeignete Mitteilung zu machen.
 - d. Schulversäumnisse, für welche nicht vorher eine Erlaubnis erteilt wurde, müssen nachträglich durch schriftliche Bescheinigung der Eltern oder Fürsorger, in welcher die Dauer der Versäumnis anzugeben ist, beim Klassenlehrer sowie bei denjenigen Lehrern, deren Stunden versäumt worden sind, in genügender Weise entschuldigt werden.
10. Wenn eine Schülerin wegen besonderer Verhältnisse von einem oder mehreren Lehrgegenständen befreit werden soll, so hat sie unter Vorlage der nötigen Bescheinigungen (Eingabe der Eltern, ärztliches Zeugnis) sich an ihren Klassenvorstand zu wenden, welcher das weiter nötige besorgt.

Karlsruhe, im Juli 1896.

Grossherzogliche Direktion.

Dr. Löhlein.

Inhalt.

	Seite.
I. Zur Geschichte der Anstalt	3
II. Verzeichnis der durchgenommenen Lehpensa (Lehrgang)	6
Verzeichnis der Lehrenden und Verteilung des Unterrichts	6
Tabellarische Übersicht der Unterrichtsfächer	20
III. Statistik der Anstalt.	
1. Aufsichtsrat	21
2. Inspektoren des Religionsunterrichts	21
3. Lehrpersonal	21
4. Übersicht des Anstaltsbesuchs	23
5. Namensverzeichnis der Schülerinnen	24
IV. Schlussfeier	28
V. Bekanntmachungen über den Wiederbeginn des Unterrichts im neuen Schuljahr, über die Anmeldung zum Eintritt, über Schulgeld, Ferien u. a.	29